

ENTWURF

KONZEPT ZUR AUSSTATTUNG ÖFFENTLICHER
FLÄCHEN DER LANDESHAUPTSTADT SCHWERIN
MIT ABFALLBEHÄLTERN

-PAPIERKORBKONZEPT-

-STAND APRIL 2023-

Bearbeitung:
SDS - Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen Schwerin,
Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin



1	EINLEITUNG.....	4
2	RECHTLICHE WÜRDIGUNG	4
3	FINANZIERUNG	4
4	PAPIERKORB-BESTAND.....	5
	Papierkorbstandorte und Papierkorbanzahl	5
	Innenstadt	6
	Tourenplanung.....	6
	Grünanlagen und Spielplätze	6
	Haltestellen des NVS	7
	Investitionen und Instandhaltung.....	7
5	STÄDTEVERGLEICH	7
6	Hundekotbeutelspender	8
7	KRITERIEN ZUR PAPIERKORBAUFSTELLUNG	8
	Nutzung/Frequentierung	8
	Gebietsstruktur.....	9
8	FAZIT	9
9	MASSNAHMEN / WEITERES VORGEHEN	10
	Einbeziehung bei Planungen	10
	Volumenerhöhung an bestehenden Standorten.....	10
	Verbesserung der Wahrnehmbarkeit	10
	Aschenbecher	10
10	Anlagen.....	11

1 EINLEITUNG

Anlass des Papierkorbkonzeptes ist der Prüfauftrag der Stadtvertretung DS 01468/2018.

Die Lebensqualität und das Image einer Stadt hängt wesentlich von einem sauberen und gepflegten Zustand öffentlicher Flächen in Wohngebieten, Geschäftsstraßen, Wegen und Plätzen und Grünanlagen innerhalb des Stadtgebietes ab. Von den Anwohnenden wird hier mitunter ein hoher Anspruch an eine saubere Stadt gestellt. Das gilt u.a. auch an eine ausreichende Ausstattung und Leerung von Papierkörben im Stadtgebiet.

In der Landeshauptstadt Schwerin unterliegt die Aufgabe und Planung und Steuerung des Bedarfes im öffentlichen Raum dem Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin, Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen Schwerin – SDS. In der Regel erfolgt die Bereitstellung und Leerung der im öffentlichen Raum befindlichen Straßenpapierkörbe durch den beauftragten Dritten der Landeshauptstadt Schwerin der Schweriner Abfallentsorgungs- und Straßenreinigungsgesellschaft mbH (SAS). Auf Spielplätzen und Grünflächen wird diese Aufgabe im Rahmen der Sauberhaltung und Grünpflege durch den SDS – Bereich öffentliches Grün übernommen.

Der Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin – SDS hat eine Analyse des Bestandes vorgenommen und die Verteilung an Papierkörben im Stadtgebiet untersucht. Ziel war dabei, Kriterien für eine angemessene Ausstattung bei vertretbarem finanziellen Aufwand im Sinne der Gebührenzahlenden zu finden.

2 RECHTLICHE WÜRDIGUNG

Die Papierkorbentsorgung ist keine Pflichtaufgabe der Kommune. Zu den öffentlichen Straßen gehören nach Straßenrecht neben dem Straßenkörper auch der Luftraum über dem Straßenkörper und das Zubehör. Das sind neben den Verkehrseinrichtungen und –anlagen aller Art, die der Sicherheit oder Leichtigkeit des Straßenverkehrs dienen und der Bepflanzung, nach Ansicht des VGH Kassel (Urteil vom 20. November 2014) auch die Straßenpapierkörbe, da sie sich im Luftraum über dem Straßenkörper befinden. Mit der Installierung von Straßenpapierkörben soll vermieden werden das Abfall in größeren Mengen auf die Fahrbahn oder die Gehwege gelangt. Schlussfolgerung hieraus ist, dass die fest installierten Straßenpapierkörbe als Bestandteil der öffentlichen Straße auch entsprechend geleert werden müssen. Sie sind somit ein Instrument der Straßenreinigung. Der Kommune ist jedoch freigestellt, wo und in welchem Umfang Straßenpapierkörbe aufgestellt werden. Der Kommune steht es offen wie die Straßenreinigung organisiert wird. Somit entscheidet sie auch an welcher Stelle Papierkörbe aufgestellt werden oder die Reinigung der öffentlichen Straße ausschließlich durch Hand oder Fahrzeuge erfolgt. Entsprechend dieser Rechtsprechung obliegt es alleine der zuständigen Kommune, zu entscheiden, in welchem Umfang die Aufstellung von Straßenpapierkörben sinnvoll ist. Eine Finanzierung der anfallenden Kosten aus den Straßenreinigungsgebühren ist damit zulässig.

3 FINANZIERUNG

Die Finanzierung der Straßenpapierkörbe erfolgt aus der Straßenreinigungsgebühr. D.h. 75 % der anfallenden Kosten werden aus Gebühren gedeckt, während die verbleibenden 25 % aus Zuführung von städtischen Haushaltsmitteln aufgrund des öffentlichen Interesses zu finanzieren sind. Die Kosten für die Bewirtschaftung der Straßenpapierkörbe betragen in der Landeshauptstadt aktuell 225.000 €. Das bedeutet, dass 168.750 € aus den Straßenreinigungsgebühren finanziert werden und 56.250 € aus den städtischer Zuführung getragen werden.

Die Finanzierung aus der Straßenreinigungsgebühr bedeutet jedoch nicht, dass überall wo Straßen durch die Landeshauptstadt Schwerin mit Straßenreinigung bedient werden, auch zwingend Straßenpapierkörbe aufzustellen sind. Genau wie bei der Festlegung der Straßenreinigung sind hier verschiedene Merkmale zu beachten.

Die Erhöhung des Bestandes an Straßenpapierkörben bzw. eine Anhebung der Leerungshäufigkeit würde sich unmittelbar in der Höhe der zu erhebenden Straßenreinigungsgebühren niederschlagen.

Die Papierkörbe in den öffentlichen Grünanlagen sind aus Zuführung von städtischen Haushaltsmitteln zu finanzieren, da diese nicht Bestandteil des Straßenkörpers sind und damit eine Deckung der Kosten durch die Straßenreinigungsgebühr nicht zulässig ist. Hier überwiegt das öffentliche Interesse, unsere Spielplätze und Grünanlagen in einem sauberen Zustand zu versetzen.

Die an den Haltestellen der Nahverkehrs Schwerin GmbH (NVS) befindlichen Behälter sind durch diesen aufzustellen und zu bewirtschaften. Auch hier entfällt die Möglichkeit, die anfallenden Kosten hierfür aus den Gebühren zu decken. Die Einrichtung Haltestelle ist nicht Bestandteil der öffentlichen Straße. Die Kosten sind an dieser Stelle durch den NVS zu tragen.

Weiterhin wird durch die Landeshauptstadt Schwerin als freiwillige Leistung die Bereitstellung von Hundekotbeuteln mit einem Jahresbetrag von rd. 16.000 € finanziert.

4 PAPIERKORB-BESTAND

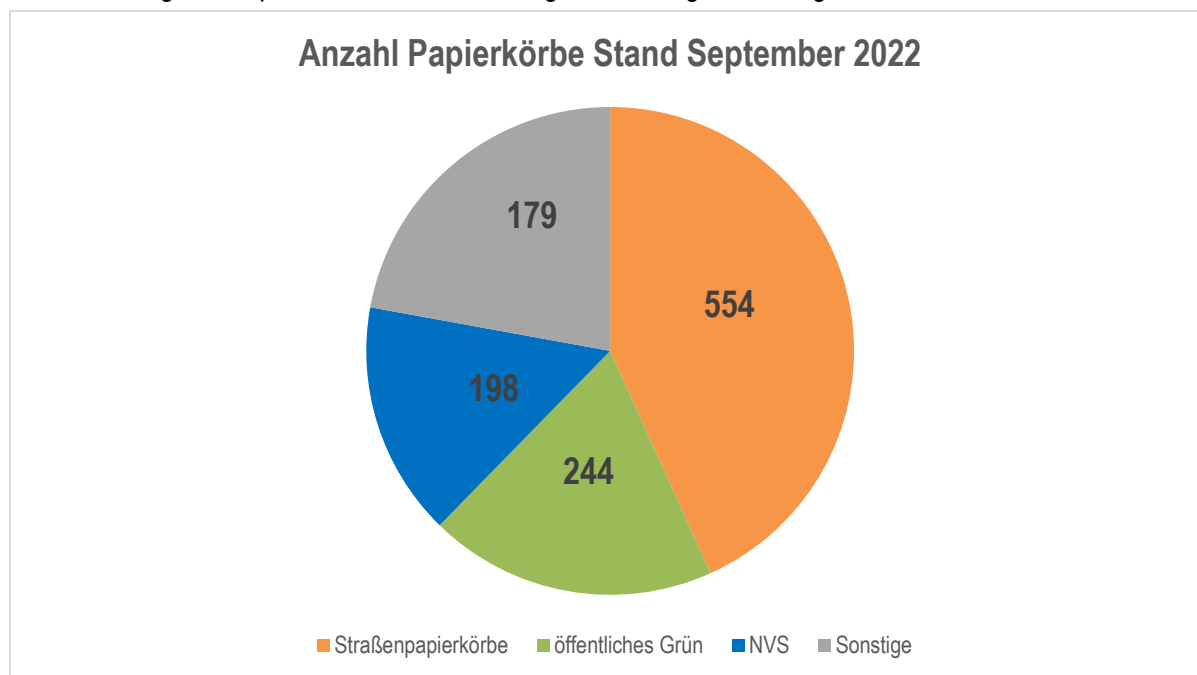
Papierkorbstandorte und Papierkorbanzahl

In der Landeshauptstadt Schwerin sind zum Stand 31.12.2022 1.184 Papierkörbe an 583 Standorten aufgestellt. Davon werden 554 an 321 Standorten der Straßenreinigung zugeordnet, weitere 244 Papierkörbe an 89 Standorten werden durch den SDS – Bereich öffentliches Grün betreut.

Zusätzlich zu den bereits kommunalen Papierkörben befinden sich an 182 Standorten 198 Papierkörbe des NVS im Bereich der Haltestellen des öffentlichen Nahverkehrs die auch durch diesen geleert werden. Somit befinden sich in der Landeshauptstadt Schwerin 994 Papierkörbe im öffentlichen Raum.

Dazu kommen 179 ermittelte Papierkörbe an 174 Standorten die von Wohnungsgesellschaften, Ladengeschäften u.a. aufgestellt wurden und öffentlich zugänglich sind, sie werden unter »Sonstige« geführt.

Die Verteilung der Papierkörbe wird in nachfolgendem Diagramm dargestellt:



Die 554 zu leerenden Straßenpapierkörbe befinden sich im Eigentum der SAS mbH. Bei der Bestandserfassung wurde festgestellt, dass Veränderungen der Standorte, der Abbau aufgrund von

Baumaßnahmen, oder Beschädigungen häufig ohne entsprechende Rückmeldungen erfolgten. Dadurch ergeben sich Fehlerquoten bei der Ermittlung die, soweit möglich, minimiert wurden.

Betrachtet man die Entwicklung der kommunalen Papierkorbaufstellung ist hier im Vergleich zum Jahr 2016 ein ansteigender Trend zu verzeichnen. Bei der Anzahl der aufgestellten kommunalen Papierkörbe fand eine Erhöhung um 14 % statt. Entsprechend verhält es sich mit der Anzahl der Entleerungen der Papierkörbe. Bei den Entleerungen ergibt sich sogar einer Erhöhung um ca. 25 %.

Jahr	Anzahl Papierkörbe kommunal	Leerungen Straßenpapierkörbe	Leerungen Papierkörbe öff. Grün	Leerungen Papierkörbe kommunal
2016	695	65.936	10.732	76.668
2022	796	82.238	11.552	94.154

Innenstadt

Im Bereich der Schweriner Innenstadt (Altstadt und Teile der Paulstadt, der Feldstadt und der Schelfstadt) befinden sich derzeit 202 Papierkörbe. Um den steigenden Mengen an Unterwegsabfällen hier gerecht zu werden, wurden in diesem Bereich bereits 6 Mr. Fill aufgestellt, die bedarfsgerecht geleert werden. Überwiegend handelt es sich bei den übrigen genutzten Modellen um Papierkörbe mit einem Fassungsvermögen von i.d.R. 40 l. Es wäre an dieser Stelle wünschenswert, wenn es in diesem Bereich zu einer Vereinheitlichung der aufgestellten Papierkörbe kommen würde. Bei einer Aufstellung der Papierkörbe durch den SDS wird dies bereits umgesetzt. Im Falle einer Maßnahme der Umgestaltung von Flächen im Innenstadtbereich ist das leider noch nicht immer der Fall. Hier wurden mitunter Papierkorbmodelle gewählt die zwar vom Erscheinungsbild ansprechender waren, sich in der täglichen Arbeit aber nicht praktikabel zeigten. Auch eine farbliche Gestaltung zur besseren Erkennbarkeit, könnte zu einer besseren Nutzung der aufgestellten Behälter führen.

Tourenplanung

Die Leerung der Straßenpapierkörbe in der Landeshauptstadt Schwerin erfolgt entsprechend der ermittelten Leerungshäufigkeiten 1 bis 7 mal an sieben Tagen in der Woche. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf den Innenstadtbereich (Altstadt und Teile der Paulstadt, Feldstadt und Schelfstadt) gelegt. Dort erfolgt die Leerung der Straßenpapierkörbe in besonders stark frequentierten Bereichen bis zu sieben Mal die Woche. In den Sommermonaten wird zusätzlich eine zweite Tour gefahren, um dem vermehrten Anfall von Abfällen verstärkt entgegenzutreten. Für den Fall, dass hinsichtlich der Abfallmengen Verschmutzungen auftreten, kann auch zusätzlich durch den City-Wart an Einzelstandorten eine zusätzliche Leerung vorgenommen werden. Dieser ist auch an den Wochenenden für die Leerung der in der Innenstadt befindlichen Straßenpapierkörbe verantwortlich.

Die in den Stadtrandbereichen aufgestellten Straßenpapierkörbe sind hingegen nicht immer komplett gefüllt. Dies gilt auch für Papierkörbe in Wohngebieten. Hier ist z.B. im Bereich des Berliner Platzes ein Mr. Fill aufgestellt worden. Dieser wird nur einmal im Monat entleert (Zum Vergleich hierzu Marienplatz und Pfaffenteich sieben Mal die Woche). Ähnlich verhält es sich mit anderen Papierkörben in vergleichbaren Wohngebieten.

Derzeit werden in einer täglichen Tour durchschnittlich 245 Papierkörbe entleert.

Pro Jahr werden 82.238 Leerungen vorgenommen und dabei ca. 164 t Abfall entsorgt. Das entspricht einem Abfallaufkommen von 400-500 kg pro Tag.

Grünanlagen und Spielplätze

Eine Entleerung erfolgt in der Regel wöchentlich im Rahmen der Kontrollen und Pflegemaßnahmen der Flächen. Je nach Nutzung der Flächen erfolgt eine Leerung der Papierkörbe während der Saison (Anfang

April bis Ende Oktober) bis zu fünf Mal die Woche (Schloßpromenade). Das entspricht einer Zahl von 11.552 Entleerungen. Darüber hinaus erfolgen bei Meldungen über übervolle Papierkörbe zusätzliche Entleerungen.

Haltestellen des NVS

In der Landeshauptstadt Schwerin sind ca. 48 % der vorhandenen Haltestellen des NVS bereits mit Papierkörben ausgestattet. Weitere 31 % sind mit kleinen Abfallbehältern ausgestattet, die zur Aufnahme von Fahrscheinen dienen sollen. In diesem Bereich sollte eine weitere Abstimmung vorgenommen werden, inwieweit hier eine Aufstellung weiterer Abfallbehälter erforderlich ist.

Investitionen und Instandhaltung

Investitionen in Grünanlagen, öffentlichen Straßen und Plätzen beinhalten regelmäßig auch die Installation von Papierkörben. Im Ergebnis der Baumaßnahmen ist festzustellen, dass die Prüfung der Papierkorbausstattung nicht immer ausreichend erörtert wird. Die Planung der Ausstattung sollte nach einheitlichen Vorgaben an Menge und Art erfolgen. Das macht eine bessere Abstimmung mit allen Aufstellern (SAW, SG, Verkehrsmanagement, NVS) von Papierkörben im öffentlichen Raum erforderlich.

Die Definition von Standards ist eine geeignete Möglichkeit, die Aufwände bei Bewirtschaftung, Reparatur oder Neuanschaffung von beschädigten Behältern erleichtert.

Bei den zu treffenden Entscheidungen einer solchen Vereinheitlichung sind, folgende Kriterien zu berücksichtigen:

- Wiederbeschaffung
- Reparaturmöglichkeiten
- Unanfälligkeit gegen Vandalismus
- Ausreichendes Volumen
- Bedienbarkeit

Derzeit wird am häufigsten in der Landeshauptstadt Schwerin durch den SDS - Abfallwirtschaft das Modell „Wien“ der Firma Hahne & Lückel eingesetzt. Bei Neuanschaffungen wird auch durch den SDS öffentlichen Grün vorzugsweise dieses Modell eingesetzt. Diese werden auch überwiegend durch den NVS genutzt. Perspektivisch besteht die Möglichkeit bei Neuanschaffungen auf andere Fabrikate umzustellen, die von der Funktionalität ebenfalls den gestellten Anforderungen entsprechen vom Erscheinungsbild aber ansprechender sind.

5 STÄDTEVERGLEICH

Im Vergleich mit anderen Kommunen in Deutschland wurden folgende Zahlen ermittelt .

	Schwerin	Magdeburg	Leipzig	Eisenach
Papierkörbe	994	2.822	3.000	509
Leerungen/Jahr	95.558	143.358	363.865	149.500
Einwohner	98.469	235.755	597.493	41.970
Einwohner/Papierkorb	99	84	200	83
Leerung/Einwohner	0,97	0,61	0,61	3,56

Bei Betrachtung der vorliegenden Zahlen, hinsichtlich der Anzahl der Papierkörbe und der durchgeführten Entleerungen pro Einwohner, wird deutlich, dass in Schwerin zum Teil bessere Ausstattungswerte als in vergleichbaren Städten gegeben sind.

Die Landeshauptstadt Schwerin verzeichnet jedes Jahr eine Vielzahl von Besuchern. So konnten für die Jahre 2016 - 2020 folgende Zahlen (Statistisches Jahrbuch 2021) ermittelt werden:

Übernachtungen im Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
	347.974	353.198	362.429	365.868	255.716

Der erhebliche Rückgang der Übernachtungszahlen in 2020 ist auf die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie zurückzuführen. Nach Aussagen der Stadtmarketinggesellschaft der Landeshauptstadt Schwerin haben die Zahlen sich im Jahr 2022 bereits soweit erholt, dass nahezu die Werte aus dem Jahr 2019 für das Jahr 2022 zu erwarten sind. Es ist davon auszugehen, dass die Zahlen sich zukünftig weiterhin positiv entwickeln. Ähnliches ist auch in anderen Städten zu erwarten.

Hinzu kommen viele Tagestouristen. Diese Entwicklung bedeutet eine höhere Frequentierung der Innenstadt und von touristisch bedeutsamen Orten und führen zu einem höheren Aufkommen von Kleinabfällen, die über Papierkörbe entsorgt werden.

6 Hundekotbeutelspender

Bei der weiteren Planung zur Aufstellung von Papierkörben wird an ausgewählten Standorten die Anbringung einer sogenannten Hundetoilette geprüft. Derzeit sind an 70 Standorten entsprechende Beutelspender angebracht, um zu verhindern, dass Wege und Grünanlagen durch Hundekot verunreinigt werden. Eine entsprechende Karte kann über die Internetseite der LHS/SDS abgerufen werden. In die Überlegung über die Anbringung dieser Beutelspender ist einzubeziehen, ob die ausgewählten Flächen nur von direkten Anwohnern genutzt werden, oder ob die Nutzung auch von Spaziergängern genutzt werden, die nicht unbedingt in der näheren Umgebung wohnen. Bei unmittelbaren Anwohnern kann die Zumutbarkeit angenommen werden, dass die Hinterlassenschaften des Hundes in der eigenen Restmülltonne entsorgt werden können.

7 KRITERIEN ZUR PAPIERKORBAUFSTELLUNG

Die Übersicht über die Anzahl, die Typen und die Standorte der Papierkörbe werden regelmäßig erfasst. Entsprechend den folgenden Kriterien wird die Entscheidung über Standorte und Entleerungsrhythmen getroffen und geprüft. Ebenfalls fließen Meldungen von Bedarfen in die Prüfung und Entscheidung ein. Hierbei wird im Einzelnen betrachtet, inwieweit an den Standorten bereits Papierkörbe vorgehalten sind und ob durch die Aufstellung eines solchen an diesem Standort auf Grund der Nutzung und Frequentierung zu rechtfertigen ist. Es wird notwendig, dass an dieser Stelle die Kommunikation aller Institutionen, die direkt oder indirekt mit der Aufstellung von Papierkörben befasst sind, erheblich zu verbessern, um die Belange aller Beteiligten zu berücksichtigen.

Nutzung/Frequentierung

Bei der Entscheidung über die Aufstellung eines Papierkorbes sind die in Folge genannten Gesichtspunkte heranzuziehen. Bereiche im öffentlichen Straßenraum mit **erhöhtem Publikumsverkehr** sind priorisiert.

Folgende **Standorte** sind zu berücksichtigen:

- Fußgängerzonen, Einkaufsstraßen
- Touristische Brennpunkte
- öffentliche Plätze
- Bahnhöfe
- Bushaltestellen

- Schulen
- Öffentliche Gebäude und Einrichtungen

Bei der Beurteilung über neue Standorte ist stets einzubeziehen, inwieweit die vorhandenen Papierkörbe ausreichend sind, um die anfallenden kleinteiligen Abfälle aufzunehmen. Damit verbunden ist eine kontinuierliche Beobachtung der Situation an den einzelnen Standorten. Die oben aufgezeigte positive Geästeentwicklung in der Landeshauptstadt Schwerin ist ebenfalls in die Beurteilung über die Standorte und die Menge der aufgestellten Papierkörbe mit einzubeziehen.

Gebietsstruktur

Die **Gebietsstruktur** bildet für die Aufstellung von Papierkörben einen entscheidenden Gesichtspunkt. Im **Innenstadtbereich** sind verhältnismäßig viele Papierkörbe zu verzeichnen, weil durch die starke Frequentierung durch Bürger und Besucher ein erhöhtes Abfallaufkommen zu erwarten ist. Entsprechend werden hier die Straßen auch häufiger gereinigt (bis zu sechs Mal in der Woche). Besucher haben weniger Möglichkeiten, den anfallenden Abfall durch die Mitnahme nach Hause zu entsorgen. Daher müssen durch die Stadt Vorkehrungen getroffen werden, um einer Verschmutzung des Innenstadtbereiches entgegenzuwirken. Ein Mittel hierzu ist das Aufstellen von Papierkörben. Ähnlich verhält es sich in anderen Bereichen die dem Tourismus oder der Naherholung dienen.

Anders verhält es sich in Gebieten mit überwiegender **Wohnbebauung**. Es ist davon auszugehen, dass die Straßen in diesen Bereichen weniger verschmutzt sind und daher nicht so häufig gereinigt werden müssen (14-täglich, monatlich oder auch durch die Anlieger lt. Straßenreinigungssatzung § 3) In der Regel sind hier auch nur die unmittelbaren Anwohner fußläufig unterwegs. In diesem Fall ist es durchaus zumutbar, dass diese den anfallenden Abfall mit nach Hause nehmen und in der eigenen Restmülltonne entsorgen.

Die zu erwartenden Kosten spielen bei diesen Überlegungen eine nicht unerhebliche Rolle. So bedeuten die Aufstellung einzelner Papierkörbe in reinen Wohngebieten lange Anfahrtswege für das Papierkorbfahrzeug, die im einzelnen nicht wirtschaftlich sind und in keinem Verhältniss zu dem zu erwartenden Nutzen stehen, da auch davon ausgegangen werden kann, dass mitunter einzelne Papierkörbe kaum befüllt sind und es zu Leerfahrten kommen kann.

Weiterhin ist festzustellen, dass oftmals auch die Forderung nach Aufstellung von Papierkörben an Orten gestellt wird, die durch die Entsorgungsfahrzeuge schwer oder gar nicht erreicht werden können. Auch solche Anträge sind aus Praktikabilitätsgründen nicht umzusetzen.

8 FAZIT

Nach den vorliegenden Zahlen ist die Landeshauptstadt Schwerin hinsichtlich der Papierkorbausstattung bereits gut aufgestellt. Durch die bauliche Umgestaltung oder die Änderung der Nutzung einzelnen Flächen z.B. als Erholungsflächen bzw. erhöhte Attraktivität durch Schaffung von Verweilzonen können sich jedoch immer auch Verbesserungsbedarfe hinsichtlich der Art, der Anzahl und Ausstattung ergeben. Hier wäre es notwendig, die bestehende Situation auf Schwachstellen zu untersuchen und diese gezielt zu bekämpfen. Eine ständige Kommunikation der einzelnen Akteure ist notwendig, um aktuelle Erkenntnisse auszuwerten und Maßnahmen abzustimmen und zu ergreifen.

An Orten mit erhöhtem Abfallaufkommen wäre in erster Linie die vorhandene Papierkorbausstattung durch optimierte Behälter zu erhöhen.

Eine Verbesserung der Nutzung der vorhandenen Papierkörbe kann zum Beispiel eine andere Gestaltung der Papierkörbe mit dem Ziel, dass diese besser wahrgenommen und dementsprechend auch stärker von den Passanten genutzt werden. Auch diese Maßnahme wäre geeignet an dieser Stelle zu einer höheren Akzeptanz der bereits aufgestellten Papierkörbe zu erreichen.

Die rechtzeitige und angemessene Berücksichtigung der praktischen Erfahrungen in der Frage der Papierkorbaufstellung sollte zukünftig, in allen relevanten Baumaßnahmen stärker als bisher zu

berücksichtigen sein. Nur so können „Problempunkte“ vermieden werden, indem eine Ausstattung mit den erforderlichen Papierkörben erfolgt.

9 MASSNAHMEN / WEITERES VORGEHEN

Einbeziehung bei Planungen

Eine Verbesserung hinsichtlich der Papieraufstellung kann durch eine qualifizierte Prüfung von Neubauplanungen erreicht werden. Weiterhin ist eine Überprüfung der bestehenden Ausstattung mit Papierkörben auf der Grundlage der aufgeführten Gesichtspunkte erforderlich. Diese Prüfungen sollten immer unter Berücksichtigung der finanziellen Auswirkungen erfolgen. So ist auch vor dem Hintergrund der aktuellen Preisentwicklungen und der zu erwartenden steigenden Kosten in der nächsten Zeit zu beachten, dass eine Erhöhung der Anzahl der Papierkörbe bzw. der Entleerungen auch mit dem ansteigen der Straßenreinigungsgebühren zu rechnen ist, da aus diesen ja 75 % der Kosten für die Straßenpapierkörbe auffangen.

Volumenerhöhung an bestehenden Standorten

Derzeit werden an besonders kritischen Punkten Mr. Fill installiert. Diese haben ein Fassungsvermögen von 120 l und verdichten darüber hinaus die eingeworfenen Abfälle. Diese Papierkörbe informieren den Bewirtschafter in Echtzeit, dass sie voll sind und können somit bedarfsgerecht entleert werden. Das verhindert nicht nur die Überfüllung der Behälter, sondern erspart unnötige Wege, da die einzelnen Papierkörbe nicht auf Verdacht in einer festen Tour angefahren werden müssen, sondern tatsächlich nur bei Bedarf. Mit der Aufstellung dieser Papierkörbe konnte an den betreffenden Standorten eine Verbesserung der Gesamtsituation erreicht werden. Es ist zu prüfen inwieweit dieses Angebot weiter ausgedehnt werden kann. Derzeit sind 10 Mr. Fill im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Schwerin aufgestellt. Hierbei sollte jedoch berücksichtigt werden, dass eine Erhöhung des Volumens bzw. der Anzahl der Papierkörbe nicht zwangsläufig eine Verbesserung der Flächensauberkeit nach sich zieht. Weiterhin ist festzustellen, dass solche öffentlichen Entsorgungsmöglichkeiten auch an abgelegeneren Standorten angenommen werden, obwohl hier eine eigene Entsorgung möglich und zumutbar ist. Damit werden kostenträchtige Angebote geschaffen

Verbesserung der Wahrnehmbarkeit

Zur Verbesserung der Wahrnehmbarkeit der Papierkörbe durch eine entsprechende Gestaltung wird die Bildung einer entsprechenden Arbeitsgruppe avisiert. Das kann auch durch Typisierung der aufgestellten Papierkörbe erreicht werden.

Aschenbecher

In zukünftige Überlegungen, insbesondere bei der Neuanschaffung bzw. bei Ersatz bereits vorhandener Papierkörbe, ist die Nutzung von Aschenbechern an den Papierkörben mit einzubeziehen. In einigen Bereichen könnte durch diese Maßnahme eine Verbesserung des Umfeldes erreicht werden, indem Zigarettenkippen zielgerichtet in die eigens dafür vorgesehen Behälter entsorgt werden können. So sind z.B. in der Mecklenburgstraße 15 Papierkörbe aufgestellt, davon 10 Standbehälter mit Aschenbecher und ein Mr. Fill die alle eine separate Möglichkeit zur Entsorgung von Zigarettenkippen haben. An den Haltestellen des Nahverkehrs ist jedoch zu beobachten, dass, obwohl fast 80 % aller Haltestellen mit einem Papierkorb oder einem Aschenbecher bzw. zum Teil auch mit beiden ausgestattet sind immer wieder Beschwerden eingehen, dass eine Verschmutzung durch Zigarettenkippen im Haltestellenbereich zu verzeichnen ist. Somit ist zu prüfen in welchem Umfang die Ausweitung des Angebotes von Aschenbechern sinnvoll ausgeweitet werden kann.

10 Anlagen

Tabelle Gesamtübersicht Papierkörbe in der Landeshauptstadt Schwerin
Stadtteilpläne Papierkorbausstattung